

# Der Klavier-Lehrer.

Musik-pädagogische Zeitschrift für alle Gebiete der Tonkunst.

Organ der Deutschen Musiklehrer-Vereine,  
der Musik-Sektion des R. D. L.-V. und der Tonkünstler-Vereine  
zu Köln, Dresden, Hamburg, Leipzig und Stuttgart.  
Begründet 1878 von Professor Emil Breslaur.

• • • Erscheint monatlich zweimal. • • •  
Preis vierteljährlich bei allen Buch- und  
Musikalienhandlungen, Post-Anstalten  
(unter No. 4170) 1,50 Mk., bei direkter  
Einsendung ohne Kreuzband, ein-  
wermunde 1,75 Mk., Ausland 2 Mk.

Redaktion: Anna Morsch  
Berlin W.,  
Ansbacherstrasse 37.

Insertate werden von sämtlichen  
Anzeigen-Expeditionen wie vom Verlag  
„Der Klavier-Lehrer“ Berlin, W. 50,  
Ansbacherstr. 37, zum Preise von 30 Pf.  
für die zweispaltige Feilzeit ent-  
gegengenommen.

No. 1.

Berlin, 1. Januar 1904.

XXVII. Jahrgang.

Inhalt: Benno Horwitz: „Ce qu'on entend sur la montagne“. F. Kromayer: Der Mechanismus des musikalischen Ausdrucks.  
Heinrich Germer: Friedrich Chopin in Leipzig. Mitteilungen von Hochschulen und Konservatorien. Vermischte Nachrichten.  
Bücher und Musikalien, besprochen von Anna Morsch und Eugen Segnitz. Empfehlenswerte Musikstücke. Vereine.  
Briefkasten. Anzeigen.

— 9 —

## Vermischte Nachrichten.

Der Münchener Hofkapellmeister Erdmannsdoerfer und seine Gemahlin, Frau Erdmannsdoerfer-Fichtner, stifteten, wie die Münchener Neuesten Nachrichten melden, einen Betrag von 130000 Mk., dessen Zinsen nach dem Tode der Stifter zu Gunsten pensionierter Hofmusiker zu verwenden sind. Der Prinzregent verlieh anlässlich dieser hochherzigen Stiftung dem Hofkapellmeister Erdmannsdoerfer den Kronenorden, mit dem der persönliche Adel verbunden ist.

Prof. Xaver Scharwenka hat kürzlich auf einer Konzertreise in Holland glänzende Erfolge erzielt; in Leyden wurde ihm, nachdem er zuerst sein Cis-moll-Konzert unter lebhaftem Beifall gespielt, nach der Aufführung seines Vorspiels zu „Mataswintha“ unter Tusch des Orchesters das Diplom als Ehrenmitglied des konzertgebenden Vereins „sempre crescendo“ überreicht. Der Künstler, der sich mehrere Jahre aus Gesundheitsrücksichten vom öffentlichen Spiel zurückgezogen hatte, wird sich in diesem Winter wieder mehr am Musikleben beteiligen und demnächst in Meiningen, Hamburg und Warschau konzertieren.

Der Pianist Felix Odenwald zu Bremen veranstaltete am 5. Dezember daselbst ein Solistenkonzert, das, dem Beispiele Heidelberg's folgend, bei verdunkeltem Saale und verdeckten Ausführenden stattfand. Der Saal war nur bis zu einem matten, in rosa gehaltenen Dämmerlicht erhellt, die Verdeckung geschah durch ein Pflanzenarrangement, Epheugitter und Lorbeergebüsch. Während die Kritik sich in sehr anerkennender Weise über die pianistischen Leistungen des Konzertgebers — das Programm war in historischer Form aufgestellt — und der mitwirkenden Sängerin, Fräulein Eva Uhlmann aus Chemnitz, ausgesprochen hat, sind die Ansichten über die Neuerungen noch sehr geteilt, sie neigen im allgemeinen dahin, dass Verdunkelung und Verdeckung nur für besondere Stimmungsmusik, für ernste, intime Stücke sich eigne, dass dagegen heitere, virtuose an Reiz einbüßten.

Die von der Genossenschaft Deutscher Tonsetzer gegründete Anstalt für musikalisches Aufführungsrecht hat durch ein am 1. Dezember in Kraft getretenes Uebereinkommen die ausschliessliche Vertretung der